



Schwerte, 15.01.2024

Villigst fragt nach: Für Hoffnung in dunklen Zeiten

Online-Gespräch mit Friedensaktivisten der Combatants for Peace aus Palästina und Israel

In der Reihe „Villigst fragt nach“ wird die Ev. Akademie Villigst am Donnerstag, 18. Januar 2024, von 18 bis 19.30 Uhr den Blick auf die aktuelle Situation im Nahen Osten richten: Für Hoffnung in dunklen Zeiten, ein Online-Gespräch mit Friedensaktivisten der Combatants for Peace aus Palästina und Israel.

„Wir alle leben in dunklen Tagen, und sie überschatten uns alle. Das Ausmaß von Tod, Trauer und der Angst übersteigt das, was viele von uns bewältigen können. Und wir wissen einfach nicht, was die Zukunft bringen wird. Wir halten zusammen und passen uns an diese neue Realität an, die niemand von uns hat, kommen sehen. Wir beweisen, dass eine palästinensisch-israelische Zusammenarbeit nicht nur möglich ist, sondern auch das Potenzial hat, andere zu inspirieren und voranzugehen, wo andere versagen.“ (Combatants for Peace im Dezember 2023).

Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, den Menschen zuzuhören, die noch an eine andere Realität glauben und darauf hinarbeiten: Eine Realität, die Frieden, Sicherheit und gleiche Rechte für alle Menschen in Israel und Palästina umfasst. Die Mitglieder der israelisch-palästinensischen Organisation „Combatants for Peace“ aus Israel und Palästina glauben daran, dass ein anderer – ein gewaltfreier – Weg möglich ist.

Die Combatants for Peace sind Menschen aus Palästina und Israel, die vormalig Teil der bewaffneten Auseinandersetzung waren und dem bewaffneten Kampf abgeschworen haben und sich der Gewaltfreiheit verpflichtet haben. Die Organisation wurde mit einer Reihe internationaler Friedenspreise ausgezeichnet und war bereits für den Friedensnobelpreis nominiert.

Die Ev. Akademie Villigst lädt ein zum Gespräch mit israelischen und palästinensischen Vertreter*innen der Organisation. Wer sind die Combatants for Peace? Wie sind ihre Mitglieder auf beiden Seiten von der schrecklichen Eskalation seit dem 7. Oktober betroffen und wie geht die Organisation damit um? Welche Vorstellungen haben die Friedensaktivisten von dem Tag danach? Wie kann ein Weg zu Sicherheit und Frieden für alle Menschen in Palästina und Israel aussehen?

Das Gespräch findet in englischer Sprache statt und wird simultan ins Deutsche übersetzt. Im Anschluss an den Vortrag wird es eine Fragerunde geben.

Anmeldungen zu der Online-Veranstaltung bitte an: ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de